The precious Life - Zyklus 2

Kapitel 33 – Liberate

http://www.youtube.com/watch?v=0FhNP1EiBK0

„Hahahahahahahahahaha…" Ich konnte es nicht kontrollieren. Eigentlich konnte ich nichts mehr kontrollieren was meinen Körper betraf. Alles ging so schnell das ich in meinem Kopf gerade noch mal alles durchgehen musste. Nightmare war in mich eingedrungen und sofort wurde alles um mich schwarz, aber ich wurde nicht ohnmächtig, wie ich dachte, sondern ich wurde mit ihm in den Raum gezogen wo meine beiden Seelen waren. Ich war in einem Käfig aus Licht gefangen gewesen und ein Alicorn, das mir verdächtig ähnlich sah stand vor den beiden Lichtkugeln. Es war sichtlich verwirrt und schien sich selber nicht helfen zu können.

„**Was soll das darstellen?!**" Sagte es, nun mit meiner Stimme, aber immer noch in einem sehr kalten Ton. Es hatte sich in meiner Form manifestiert, zusätzlich mit Flügeln nur die Farbe war anders. Mein blaues Fell war einem schwarzem gewichen und meine Mähne war nun wie die von Celestia und Luna, aus einer Art Nebel die in einem nicht existenten Wind wehte. Zusätzlich war es nun so groß wie Big Mac. „**Wieso hast du zwei Seelen?**" Ohne das ich mich auf meinen zitternden Körper konzentrieren musste viel mir das Denken wieder wesentlich leichter. Es musste sich mit der Seele des Wirtes verschmelzen um die Kontrolle zu übernehmen aber hier hatte es ein Problem. Nur eine Seele kann den Körper kontrollieren und wenn es die falsche wählte würde es gefangen sein. Ich konnte nicht anders als schmunzeln.

„Was ist los Nightmare? Die Qual der Wahl?" Es drehte sich zu mir um und schaute mit einem wütenden Blick auf mich herab.

„**Erkläre!**" Bellte es und baute sich vor meinem Gefängnis auf. Wir waren in meinem Körper, meine Seele und die von Changer schwebten über uns. Was wollte es tun? Meinem Geist eine Ohrfeige verpassen?

„Und wenn ich nicht will?" Es holte mit einem Huf aus nur um zu derselben Schlussfolgerung zu kommen, denn gerade als es zutreten wollte senkte es ihn wieder.

„**Dafür wirst du Leiden!**" Verkündete es als es sich wieder seinem Problem zuwandte. Ich wusste nicht wie viel Zeit verging aber es lief permanent vor den beiden Kugeln auf und ab. Ich beobachtete das Schauspiel eine kleine Weile bevor ich es weiter aus der Fassung brachte.

„Es ist nicht die Grüne." Sagte ich und konnte ein Lachen nicht unterdrücken. Ich konnte praktisch sehen wie unter dem schwarzen Fell der Kopf des Wesens rot anlief. Es raste wieder zu mir, mit Unterstützung seiner Flügel und blieb einen Zentimeter vor meinem Käfig stehen.

„**Sprich du Wurm! Welches ist deine Seele!**" Sein Ausruf machte der königlichen Stimme alle Ehre, ich flog praktisch gegen die Stäbe. Als ich mich wieder aufrichtete sah ich wie schwer es am Atmen war und das ich es kurz davor hatte es in den Wahnsinn zu treiben. Egal wie viel Macht ein Wesen hat, es ist nicht allwissend.

„Es ist die Blaue." Sagte ich fröhlich und setzte ein Grinsen auf. Es war ein riskantes Spiel aber wenn ich meine Karten richtig ausspielte könnte es klappen. Nightmare warf einen Blick auf die beiden Kugeln und grinste.

„**Oh, ihr Ponys seid so schlechte Lügner.**" Hämisch lachend flog es in die Luft und näherte sich der orangenen Kugel. Mein Grinsen verschwand aus meinem Gesicht, wo für ich mich sehr anstrengen musste und als es das sah berührte es die Seele. Die Verschmelzung war im Gang und langsam aber sicher verschwand es in dem orangenen Licht das sich selbst nun allmählich schwarz färbte.

„Dein Pech das ich kein Pony bin, zumindest nicht von Geburt." Diesmal war es das Lachen von ihm das verstarb. Er schaute erst auf mich und dann wieder auf die Seele. Panik war in seinen Augen zu sehen und es stieß einen wütenden Schrei aus.

Das nächste was ich wusste war das ich wieder in der Höhle stand und ich konnte mich nicht auf den Beinen halten vor Lachen. Dieses mächtige Wesen hatte sich total überschätzt und war auf einen der ältesten Tricks der Geschichte reingefallen. Aber das war nur ein Grund warum ich Lachte, der andere war das ich tatsächlich Angst vor diesem selbstgefälligem Ding hatte. Also lachte ich auch ein wenig über mich selber.

~Du hast mich reingelegt! Mich! Nightmare! Bellte es durch meinen Schädel.

„Och komm, sein kein schlechter Verlierer. Ist ja nicht das erste Mal das du einen Rückschlag erleidest." Ich wartete auf eine Reaktion aber es kam nichts. Ich schloss meine Augen und sah meine beiden Seelen vor mir. Die eine Blau wie immer, nur etwas angeschlagen. Sie hatte einen Riss, wahrscheinlich der Schaden den der Aufenthalt im Nichts angerichtet hatte oder der Übergang zwischen den Universen. Irgendwas davon halt. Daneben war nun eine Schwarze die direkt an meine angrenzte. „Weißt du Nightmare, du wirst mir noch von großer Hilfe sein."

~Ich werde sicher keinem Menschen helfen, mein Volk hat deinen Planeten eh schon verschlungen!

Diesmal war ich derjenige der überrascht war, denn woher hatte es dieses wissen?

~Ich kann deine Gedanken lesen! Und diese Seele enthält einiges Wissen, unter anderem auch warum du hier bist.

Was meine Frage beantwortet. Es nahm die Informationen aus der Seele die es besetzte, was aber ein Problem darstellte war die Sache dass es auf meine Gedanken zugreifen konnte. Das lag wahrscheinlich daran das die beiden Seelen

angekoppelt waren, so dass ich sie als magische Quelle nutzen konnte.

„Dann sag ich mal gute Nacht Nightmare." Ich trennte die Verbindung von meiner Seite aus und die beiden Seelen drifteten auseinander. Sofort spürte ich eine Erleichterung in meinem Kopf, als hätte jemand den Druck abgelassen und von Nightmare war keine Spur mehr. „Dann bleibt nur das Problem mit dem Ausgang…" Ich war einen Blick durch den Raum. Ich würde über den See schwimmen müssen, denn auf der anderen Seite war der einzig sichere Ausgang. Da ich aber nicht die geringste Lust darauf hatte noch nasser zu werden, würde eine Eisschicht dem See bestimmt nicht schaden. Ich konzentrierte mich auf den Aggregatzauber, aber es entstand nur eine kleine Eisscholle. Ich hatte dank der Trennung auch keinen Zugriff mehr auf die zweite Magiequelle. Wütend schoss ich mit meinem Huf einen Steins ins Wasser und suchte nach etwas was ich als Paddel oder so benutzen könnte. Hinter mir war ein dünner Stalagmit, der nun von seinem Sockel getrennt wurde und samt Steinstange hüpfte ich auf die kleine Scholle. "Row, row, row your boat, gently down the stream. Merrily, merrily, merrily, merrily, life is but a dream." Mit dem Stalagmit als Ruder, in meiner Magie gefangen, ging es nun langsam aber sicher über den See. Meine Hoffnung war das ich nicht zu weit im Berg war und bald einen Ausgang finden würde.

***

Trixie hatte die zweite Nacht keinen Schlaf gefunden, oder zumindest nicht viel. Sie hatte Angst. Angst um Light aber auch darum was Prinzessin Luna ihr als Strafe aufdrücken könnte. Verbannung? Gefängnis? Oder Gefängnis an dem Ort zu dem sie verbannt wurde? Sie hatte keine Ahnung. Unruhig ging sie in der Kabine des Kapitäns auf und ab. Sie war an der Reihe die Gefangenen zu bewachen die sich immer noch in Schweigen hüllten. Das Schiff war eher klein und hatte keinen Ort für gefangene als wurde dieser Raum kurzerhand umfunktioniert. Die gefiederten Feinde waren immer noch in ihrem Zauber gefangen was erstaunlich war. Diese alte Magie musste nicht erneuert oder aufrechterhalten werden, sie wirkte solange der Anwender es wollte. Die Kosten waren eben eine sehr langen Wirkzeit und die nötige Menge magischer Kraft.

„Wasser…" Krächzte einer der Greife. Sie hatten nicht viel Wasser an Bord gehabt und trotz Protest von Glimmer und ihr hatte Armor ein kleines Fass für die Gefangenen bereitgestellt. Trixie füllte den silbernen kleinen Krug und ließ ihn an den Schnabel des Gefangenen schweben. Als er halb fertig war ließ sie die Magie fallen was ein scheppern des Kruges zur Folge hatte. „Ich war noch nicht fertig." Sagte der Greif darauf gleichgültig.

„Mein versehen." Sagte sie schnippisch und stellte den leeren Becher wieder neben das Fass. Nur weil sie auf sie aufpassen musste, hieß das nicht das sie nett zu ihnen sein musste. „Vielleicht könnte ich mich besser konzentrieren wenn ich wüsste das es unserem Freund gut geht." Sie war den zwei nicht schlafenden gefiederten

Kätzchen, wie sie die Greifen gerne nannte, einen bösen Blick zu aber die schnaubten nur. Armor hatte ihr gesagt das es besser wäre wenn sie nicht wüssten wen sie hatten abstürzen lassen oder wohlmöglich gefangen genommen hatten.

Hinter ihr öffnete sich die Tür und Night Hawk, gefolgt von Shooting Star, betraten die Kabine. Star ging an Trixie vorbei und nickte ihr einmal kurz zu.

„Deine Schicht ist um Trixie, lass Star das machen." Sie stimmte Hawk zu und folgte ihr nach draußen. Es war später Nachmittag und sie würden bald die Stadt erreichen, denn das Schiff hatte schon deutlich an Höhe verloren. Die Wolken waren weit über ihren Köpfen und die großen Felsen der Wüste praktisch neben ihnen. „Laut Glimmers Berechnungen erreichen wir Fillyburg in der nächsten Stunde. Meinst du du kannst den Part von Light mit übernehmen?" Die Stadt hatte etwas über einhundert Siedler und alle mussten überprüft werden. Selbst mit der Hilfe von Light war dies schon eine gewaltige Aufgabe die viel magische Kraft kosten würde.

„Ich bin Trixie, natürlich kann Trixie das übernehmen!" Sie hatte Zuversicht, nicht um sonst hatte sie in ihrem Leben so viel mitgemacht und erlebt. Sie hatte bisher immer irgendwie ihr Ziel erreicht.

Die kommende Stunde verbrachte sie damit darüber nach zu denken ob sie los ziehen sollte um nach Light zu suchen oder nicht. Er war an irgendeinem Punkt über der Wüste von Bord geworfen worden und ohne Anhaltspunkte war es unmöglich ihn genau zu lokalisieren. Und das war nur der Fall falls ihn die Greifen nicht mitgenommen hatten. Wieso hatte Prinzessin Luna ihr keinen Zauber für einen solchen Fall beigebracht? Aber Moment, hatte sie das nicht? Leider war dieser Zauber nutzlos solange die Sonne am Himmel stand. Missmutig rollte sie sich in ihrer Hängematte zur Wand und genoss die letzten stillen Minuten des Fluges.

***

Ich gab zu das ich mich verlaufen hatte. Nicht das dies etwas Neues war, aber ich war diesmal mehr als selber schuld. Über meine Euphorie das ich Nightmare gefangen hatte, vergas ich völlig die Wege zu markieren, wie an meinem Ankunftsort und nun hatte ich das Gefühl das zehnte Mal durch denselben Gang zu laufen. Hinzu kam das ich mehr als müde war, denn ich hatte lange nicht geschlafen. Ich traute mich nicht hier unten die Augen zu schließen geschweige denn das ich nicht wusste ob mein Gefangener dies ausnutzen könnte. Das letzte mal das ich was getrunken hatte war an dem See gewesen und an meine letzte Mahlzeit kann ich mich schon gar nicht mehr erinnern. Eigentlich wollte ich ja gerade Frühstücken als diese Greifen auftauchten. Die Zeit hier unten zu bestimmen war so gut wie unmöglich, aber es musste mindestens schon wieder dunkel sein draußen, was hieß das ich nun seit einem Tag hier herum irre. Ich stöhnte heftig und sah den Gang hinunter der schon eine Weile die Szene vor mir prägte. Die meiste Zeit hörte ich Wasser, was hieß das ich immer noch in der Nähe des kleinen Sees sein musste. Ohne Anhaltspunkt wie tief ich unter der Erde war oder in

welcher Richtung überhaupt irgendwas war, könnte ich hier unten noch Wochen festsitzen und dafür fehlte mir die Zeit. Mein einziger Trost war das Wissen das dies tatsächlich eine Mine in der Nähe von Fillyburg war, denn ich hatte vor kurzem ein kleines Lager gefunden. Neben einigen leeren Kisten und ein paar rostigen Spitzhacken waren dort Dokumente, genauer gesagt Lieferscheine, gewesen die Auflisteten was die Stadt brauchte um die ‚Deep See Mine' zu betreiben. Ich konnte mir gut denken warum sie so genannt wurde, denn der Stein war hier unten in einem dunklem blau Ton und das ständige rauschen des Sees war durch viele Gänge zu hören. Leider lag keine Karte dabei. Wenigstens hatte ich eine neue Lampe auftreiben können die nun gemütlich in meinem Mund hing, so dass ich sie nicht schweben lassen musste. Ich würde mich nie wirklich daran gewöhnen Dinge so zu transportieren, aber es gab schlimmeres als diese Lampe. Irgendwie schmeckte sie als hätte man die ganze Zeit einen Löffel im Mund. Ich kam nun wieder an eine Kreuzung. Der Weg vor mir teilte sich nach rechts und links auf und wieder einmal musste ich eine Entscheidung fällen. Mein grummelnder Magen sagte mir das ich dafür aber groß keine Zeit hatte und ich ging einfach nach Links, aber nicht ohne mit meinem Horn eine Markierung zu setzten.

Nach einer knappen Minute ging es tatsächlich Berg auf, im wahrsten Sinne des Wortes. Erst freute ich mich tierisch darüber doch dann kam die Anstrengung was in meinem geschwächten Zustand eher kontraproduktiv war. Sie konnten hier auch keine Rolltreppen einbauen oder? Langsam aber sicher ging es immer weiter nach oben und ich hatte endlich das Gefühl auf dem richtigen Weg zu sein. Eine Fackel war dann die erste Bestätigung dafür. Sie hing an in einer Halterung die in den Fels gehauen worden war und war das erste handfeste Zeichen das es hier zum Ausgang ging. Mit Hilfe der Lampe zündete ich die Fackel an die nun etwas den Gang erhellte. Weitere waren in kleinen Abständen im Gang vor mir und warteten praktisch nur darauf mir den Weg zu zeigen. Mit neuer Hoffnung folgte ich den Fackeln und gelangte in einen röhrenartigen Raum. Abgesehen von dem Eingang durch den ich kam war der Raum kreisrund und ging scheinbar mehrere hundert Meter nach oben. In der Mitte war etwas was wohl ein Fahrstuhl darstellen sollte und ein Seil. Ich stellte die Laterne vor der Konstruktion ab, spuckte dem Geschmack aus meinem Mund und begutachtete ob es stabil genug sein würde mich nach oben zu transportieren. Das Brett, das den Fahrstuhl darstellte, sah sehr stabil aus und die Nägel hielten die Konstruktion noch gut zusammen. Die Seile, die zu einem dicken in der Mitte über dem Brett zusammenliefen, hatten zwar schon mal bessere Zeiten gesehen, aber sie hielten als ich mich kurz dran hing. Sich mit den Zähnen an einem Seil zu halten ging aber ganz schön auf den Nacken. Ich levitierte die Lampe zu mir rüber und stellte sie neben mich auf den Fahrstuhl. Langsam begann ich mit meiner Magie an dem Seil zu ziehen und nach ein paar Zügen hob der Fahrstuhl ab. Ich sah zwischen den Brettern nach unten und merkte das der Boden immer kleiner wurde. Würde ich jetzt loslassen wäre das zu einhundert Prozent mein Ende. Gut das ich mich mit meiner Magie zurückgehalten hatte bisher.

***

Mit einer kleinen Erschütterung setzte das Luftschiff etwas Außerhalb der Stadt auf dem sandigen Boden auf. Die Sonne war dabei unter zu gehen und bald würde Lunas Mond am Himmel die Nacht erleuchten. Dann war die Zeit gekommen nach Light zu suchen, dachte sich Trixie als sie mit den anderen von Board ging.

„Kapitän Finder, sie und ihre Matrosen bleiben auf dem Schiff und halten es abfahrbereit. Wir wissen nicht was uns in dem Dorf erwartet." Wies Shining Armor den alten Pegasus an. Dieser nickte während er einige Holzpflöcke in den Boden rammte und die Lunar daran befestigte.

„Aye Sir!" Er legte den Hammer aus seinem Mund und wandte sich der wartenden Gruppe zu. „Aber wir brauchen Wasser, außer natürlich wir wollen zwei Tage ohne zurück fliegen." Die Greifen hatten einen Teil des Vorrats aufgebraucht so das gerade nur noch genug für den Abend da war.

„Ich sagte dir das wir den Gefangenen nichts geben sollten Armor." Meldete sich Glimmer die sich ein Tuch um den Hals gebunden hatte.

„Zur Kenntnis genommen." Damit wandte er sich an die beiden Pegasi vor ihm. „Star, du überfliegst die Stadt und schaust was vor sich geht. Hawk du untersuchst die Umgebung, ich will keine Überraschungen." Die beiden rückten aus und begannen ihre Aufgabe.

„Ich glaube da kommt das Empfangskomitee." Trixie deutete auf mehrere Silhouetten die sich dem schnell Schiff näherten. Glimmer legte sofort ihre Armbrust an und bedeckte ihren Mund mit dem Tuch, wahrscheinlich um den Sand abzuhalten. Shining Armor ließ seinen Speer zu sich schweben, der gegen das Schiff gelehnt war und machte sich auch auf eine Konfrontation bereit. Sie konnte erkennen das es drei Ponys waren die eine Staubwolke im Schlepptau hatten, zwei von ihnen waren Hengste und eine Stute, aber alle ohne Waffen. Als sie in Hörweite waren wurden sie langsamer und begannen sich langsam dem Schiff zu nähern.

„Halt! Gebt euch zu erkennen!" Rief ihnen der weiße Hengst mit der Lanze neben Trixie zu.

„Hey! Ganz ruhig… Ich bin Bürgermeister Silver Digger." Sprach der dunkelbraune Hengst mit einer silbernen Mähne. Sein Cutie Mark waren zwei Spitzhacken die sich überkreuzten. „Das neben mir ist Black Rider, der Chef unserer Bürgerwehr." Er deutete auf den gut gebauten grauen Hengst neben ihm. Er hatte eine weiße Mähne und sein Cutie Mark schien irgendeine silberne Maschine zu sein, die Trixie nicht identifizieren konnte. Er hatte einige Narben und seine grünen Augen musterten Glimmer, Armor und Trixie genau wie Armor es bei ihnen tat. „Und die Dame hier ist Marmorette, die Frau unseres Vorarbeiters in der Mine." Ihr Fell war eine Mischung verschiedener grau und weiß Töne, genau wie ihr Fell. Ihr Cutie Mark war ein

einzelner weißer Stern mit vier Spitzen.

„Bürgerwehr? Was ist mit dem Sheriff? Wir haben den Hilferuf von ihm erhalten." Fragte Armor, Waffe immer noch im Anschlag.

„Er zähl leider zu den Opfern, genau wie unser Vorarbeiter Iron Hoof. Zum Glück sind sie die einzigen die den Changelingen zum Opfer gefallen sind." Shining Armor senkte seine Waffe.

„Es tut mir Leid das zu hören, trotzdem muss ich bitten euch überprüfen zu lassen." Die drei sahen sich kurz an und nickten dann. „Würdest du bitte Trixie?" Sie ließ sich nicht zwei Mal bitten und stellte sich vor Marmorette und fing an den Zauber zu wirken. Ein blauer Strahl scannte die Stute aber ihr Aussehen veränderte sich nicht. Trixie ging weiter zum Bürgermeister, aber auch bei ihm war das Ergebnis gleich. Sie ging weiter zum letzten, Black Rider und stellte sich vor ihn.

„Mach hin!" Bellte dieser einmal und sah von oben auf sie herab.

„Pass auf wie du mit mir sprichst! Ich bin die große und mächtige Trixie! Wenn du nicht still hältst könnte ich mit Absicht das Ergebnis verfälschen." Sie lachte einmal, denn so durfte niemand mit ihr reden. Sie sah kurz in die Augen des Hengstes. Nicht mal ein zucken.

„Na na, ruhig Blut. Rider sei bitte freundlicher zu unseren Gästen. Sie sind schließlich hier um uns zu helfen." Meldete sich Marmorette neben ihm und legte einen Huf auf seine Schulter. Der Hengst sackte etwas ein und schwieg. Trixie überprüfte auch ihn, wie die anderen war er aber sauber.

„Keine Changelinge anwesend." Sagte sie schließlich zu Armor und Glimmer, die nun auch ihre Armbrust senkte.

„Gut, würdet ihr uns dann bitte einweihen was passiert ist? Wir haben nur den Notruf erhalten und noch keinen Bericht von der Vorhut." Wandte sich Armor an den Bürgermeister.

„Sicher doch. Ich berichte euch alles gerne auf dem Weg ins Dorf." Damit deutete er auf die Stadt die in knapp zwei Kilometern Entfernung zu sehen war. Der Captain deutete mit seinem Kopf an ihm zu folgen und gemeinsam machten sich alle nun auf dem Weg ins Dorf.

„Vergesst das Wasser nicht!" Rief Kapitän Finder noch hinter ihnen her.

Es verging einige Minuten, aber dann begann Digger einen Bericht an Armor abzugeben. „Vor etwas mehr als einer Woche fanden einige unserer Arbeiter erste Hinweise auf Changelinge die in der Gegend sein könnten. Sie waren ab und an

immer wieder schlapp und wütend, als wurde ihnen ihre Liebe entzogen." Der Sand peitschte Trixie durch Gesicht und sie versuchte ihren Umhang zu benutzen um sich zu schützen. „Wir haben natürlich sofort selber Maßnahmen ergriffen und alle Bewohner in zweier Teams zusammengetan, wie von der Prinzessin empfohlen. Leider hatten diese Dinger aber wohl andere Pläne, denn zwei Tage später griff ein Schwarm unser Dorf an." Das Dorf kam langsam in Sicht. Es waren einfache Hütten aus Holz die schon öfters repariert worden waren. Der Sand hinterließ eben seine Spuren. „Zum Glück konnten die meisten in die Mine flüchten, bis auf Iron Hoof und Sheriff Luke. Die beiden blieben zurück um den Hilferuf abzusenden. Seit dem werden sie vermisst." Damit beendete er seine kleine Geschichte.

„Was ist mit der Vorhut?" Fragte Shining Armor.

„Sie trafen einen Tag später ein, waren die ganze Nacht geflogen. Nachdem wir ihnen versichert hatten das die Changelinge weitergezogen seien haben wir die ärmsten ins Bett geschickt." Antwortete Marmorette. „Die ersten Tage haben sie durchgeschlafen aber seit vorgestern sind sie wieder wach, aber leider noch nicht wieder bei Kräften."

Trixie sah wie Glimmer Armor einen ungläubigen Blick zuwarf, aber dieser schüttelte nur den Kopf. „Dann muss ich ihnen danken das sie sich um meine Soldaten gekümmert haben."

„Keine Ursache mein Lieber."

„Sind seit dem noch Changelinge gesichtet worden?" Meldete sich Glimmer.

„Nein, meine Leute sind seit dem doppelt auf der Hut, oder warum glaubt ihr waren wir so schnell hier draußen?" Sprach Rider mit Stolz. „Wir sind zwar keine ausgebildeten Soldaten aber wir wissen auf uns aufzupassen wenn Gefahr im Verzug ist." Glimmer wollte gerade etwas dazu anmerken, aber sie wurde von Armor daran gehindert.

„Trotzdem muss ich darum bitten das wir jeden Bewohner überprüfen dürfen. Es könnte das Risiko bestehen das sich schon welche unter ihnen befinden." Obwohl es wie eine Frage formuliert war, wusste Trixie das dies eher ein Befehl von Armor war.

„Natürlich, ich werde gleich eine Versammlung einberufen." Versicherte Digger und sie betraten den Rand der Stadt. Wie Trixie schon richtig gesehen hatte waren die Häuser in einem eher schlechten Zustand. Vieles war nur notdürftig gerichtet worden und wirkte eher schlampig. Für ein Dorf voller Handwerker und Arbeiter eher ungewöhnlich. „Bis dahin, lasst mich bitte mit Big Joe reden, ihm gehört der Saloon. Er wird sicher Zimmer für euch haben."

„Wir haben noch zwei Soldaten mehr, sie Patroulieren gerade in der Gegend." Fügte Glimmer hinzu. Digger nickte den Kommentar ab und gemeinsam ging es weiter

durch die runtergekommene Stadt. Es war abends und die meisten Ponys würden am Tisch sitzen mit ihren Familien aber trotzdem war die Stadt einfach zu leer für Trixies Geschmack. Wenn nicht alle gleichzeitig am Essen waren müssten doch spielende Fohlen zu hören sein oder das eine oder andere Gespräch auf der Straße. Irgendwas stimmte hier nicht, aber sie konnte nicht sagen was.

Nach kurzem erreichten sie den Saloon und Digger verschwand sofort darin ohne auf die anderen zu warten. Armor wandte sich an Glimmer:

„Gib den beiden ein Zeichen wo wir sind. Wir treffen uns drinnen." Damit folgte er Digger und zusammen mit Black Rider verschwand er durch die schwingenden Türen des Saloons. Das Gebäude bestand scheinbar aus mehreren Hütten die zusammengeschoben wurden und eine weitere Etage verpasst bekommen hatte. Damit war es das höchste Gebäude der Stadt. Glimmer legte einen Pfeil in ihre Armbrust an dem eine kleine Kapsel befestigt war und zündete eine herausragende Schnur an bevor sie ihn senkrecht in den Himmel beförderte. Der Pfeil sauste mehrere Meter in den Himmel nur um dann in einem grünen Feuerball aufzugehen der nun über ihren Köpfen brannte. Praktisch sofort sah sie zwei Pegasi, die aus verschiedenen Richtungen auf das Signal zuflogen und als sie Trixie und Glimmer sahen, zum Landeanflug ansetzten.

„Wie schaut es aus?" Fragte Glimmer als die beiden vor ihnen standen.

„Sand, Kakteen und Felsen aber keine Spur von Changelingen." Sagte die schwarze Pegasusstute etwas außer Atem. Glimmer wechselte den Blick zu Shooting Star der einfach nur nickte.

„Gut, der Captain ist drin und regelt mit dem Bewohner eine Unterkunft für uns. Danach lässt der Bürgermeister alle Bewohner versammeln das wir sie überprüfen können." Die beiden nickten und sahen auf den Gast in ihrer Runde. „Das ist Marmorette, die Frau des Vorarbeiters." Sagte Glimmer kurz als sie auf sie deutete. Die beiden stellten sich ihr vor und waren damit gerade fertig als Armor gefolgt vom Digger, Rider und einem sehr großen und muskulösem braunen Hengst aus der Bar kamen. Auffällig war das er seine Mähne abrasiert hatte, warum auch immer.

„Das ist Big Joe, er lässt euch gerne für die Länge eures Aufenthaltes in seinem Saloon schlafen." Stellte Digger den Neuzugang vor. „Außerdem ist er Teil von Riders Bürgerwehr, ihr könnt also ruhig ein Auge zu machen."

„Sobald wir die Bewohner überprüft haben nehmen wir das Angebot gerne an." Sagte Armor mit bestimmter Stimme.

„Aber natürlich, ich werde gleich alle nötigen Schritte einleiten. Kommt doch bitte mit zum Rathaus." Und damit setzten sich alle wieder in Bewegung. Trixie musterte Big Joe etwas genauer. Irgendwas was an ihm kam ihr nicht geheuer vor, genau wie

an der ganzen Stadt.

***

Ich war immer noch auf diesem blöden Fahrstuhl unterwegs nach oben. Das ganze könnte viel schneller gehen, aber das war keine gute Idee. Ich hatte schon versucht schneller zu ziehen, was aber auch dafür sorgte das dieses Ding unkontrolliert schaukelte. Langsam aber stetig war hier angesagt, nicht unbedingt einer meiner Stärken. Ich war eigentlich relativ faul aber wenn ich irgendwo hin wollte oder mich in etwas verbissen hatte konnte ich zu Mr. Fleiß mutieren. Dann war es das mit Geduld. Ich probierte auch zu singen um mir mal wieder die Zeit zu vertreiben, aber das Echo erinnerte mich nur daran das ich wirklich kein guter Singer war. Wie AJ meine kleine Ballade ausgehalten hatte war mir ein Rätsel. Was mich gerade jetzt beschäftigte war es die Edelsteine in der Steinwand zu zählen und dies war relativ einfach da das Licht der Lampe sie zum Leuchten brachte. Ein Diamant hier, ein Rubin da und ab und an mal ein Saphire. Wäre ich noch auf der Erde wäre ich jetzt ein gemachter Hengst da ich sie praktisch nur aus dem Stein hätte lösen müssen, was mit Magie wohl leicht zu bewerkstelligen wäre. Hier in Equestria ist das wohl so als hätte man Katzengold gefunden. Also ließ ich sie dort wo sie waren, schließlich hatte ich mich um anderes zu kümmern. Mein Blick wanderte nach oben und ich glaube etwas glitzern zu sehen. Langsam aber sicher kam es näher und das Licht der Laterne erlaubte mir zu erkennen was es war, eine Seilwinde. Ich würde also endlich gleich oben angekommen sein, Celestia sei Dank! Ich legte einen kleinen Zahn zu, ignorierte das wackeln und schnellte nach oben. Leider kostete mich diese Aktion nun meine zweite Lampe die nun langsam in der dunklen Röhre unter mir verschwand. Ich schluckte und brachte mein Horn zum Leuchten. Ich erkannte einen kleinen hölzernen Steg und kurz darauf war ich mit ihm auf einer Höhe. Freudig sprang ich vom Fahrstuhl und ließ ihn aus meiner Telekinese. Sofort wechselte ich die Quelle für mein magisches Licht denn meine Seele war mir dafür einfach schon zu sehr geschädigt. Außerdem meinte Twilight eh das es unklug sei seine Seele zu verwenden, auch wenn ich noch keinen Nachteil davon verspürt hatte. Ich sah mich um und merkte das der Fahrstuhl der Lampe wieder nach unten gefolgt war. Mit einem Schulterzucken, ja das geht als Pony, wandte ich mich dem einzigen Ausgang aus diesem Raum zu. Das erste was mir auffiel war der Wind der mir entgegen kam, also war ich jetzt auf derselben Ebene wie ein Ausgang. Mit einem leichten trab arbeitete ich mich durch den Schacht und fand die ersten Schienen, dann folgten Loren und schließlich Tageslicht, oder was davon übrig war. Der Schacht weitete sich vor mir und endete in einer großen Ausbuchtung in einem Berg. Ich warf einen Blick in den Himmel und sah die Sonne am Horizont verschwinden, aber auch etwas anderes bekam meine Aufmerksamkeit. Unter der Decke schien etwas zu hängen. Erst dachte ich an Fledermäuse aber die wären wohl weiter in der Mine gewesen. Mir viel jetzt erst auf das dort überhaupt keine gewesen sind, auch keine Käfer, Würmer oder andere Tiere. Wahrscheinlich war dies Nightmares Werk gewesen. Eines der Objekte bewegte sich kurz und grüner Schleim

tropfte neben mir auf den Boden.

„Ihhhh, was denn das?" Sagte ich als ich meinem Huf etwas darin herumstocherte. Es fühlte sich an wie diesen Glibber den ich als Kind immer hatte, nur war es etwas durchsichtiger. Ich stellte mich auf ein flaches Stück Felsen und lies es, mit mir, zur Decke wachsen. Es waren etwa fünfzehn Meter bis zur Decke aber meine Säule war breit genug diesen Faktor gerade zu ignorieren.

Vor mir hingen grüne zusammengerollte Blätter oder so was und aus vielen tropfte dieser grüne Schleim. Es waren hunderte. Vorsichtig berührte ich eines und sofort segelte es direkt zu Boden wo es zersplitterte. „Woa!!!" Schreckte ich zurück und schaute nach unten. „Das hätte auch ich sein können…" Ich sah mich noch mal um und entdeckte eines dieser Blätter das noch geschlossen war. Ich senkte die Säule ab, stellte mich unter meine Entdeckung und ließ eine neue entstehen. Neugierig schaute ich es an und es schien irgendwie zu pulsieren, fast als würde es leben. Ich konnte nicht wiederstehen und berührte auch dieses Ding vorsichtig. Es ging aber nicht zu Boden wie sein Vorgänger sondern sprang auf und zum Vorschein kam eine der widerlichsten Kreaturen die ich je gesehen hatte. Es war irgendwie ein Pony, aber auch wieder nicht. Teilweiße war es mit schwarzer ledriger Haut überzogen, an anderen Stellen war gelbes Fell zu sehen. Es hatte dünne Insektenartige Flügel um sich gewickelt und ein Horn, das gebrochen zu sein schien, kam aus seinem Kopf. Die Augen waren denen von Insekten gewichen und bestanden aus grünen Fassetten. Die Reste einer grünen Mähne waren auf dem Rücken zu erkennen und so hing es leblos in diesem Ding.

„Was ist das?" Kaum hatte ich meine Frage an mich selber ausgesprochen erwachte dieses Ding zum Leben und fauchte und kreischte wie verrückt. Spitze lange Klauen ragten aus seiner Schnauze und fingen an nach mir zu schnappen. Ich wich schnell einen Schritt zurück und dieses Ding versuchte mir zu folgen. Der grüne Schleim, der es an der Decke gehalten hatte, gab nach und sofort segelte es dem Boden entgegen. Es breitete noch seine Flügel aus, aber es war zu spät. Mit einem dumpfen Knall traf das Wesen auf den harten Boden und blieb regungslos liegen. Erneut senkte ich die Säule und ging hinüber zu den Überresten dieses komischen Wesens. Eine Mischung aus gelben Schleim und Blut bedeckte den Boden um es herum. Ich schaute mir es etwas genauer an und dann traf es mich wie der Blitz. Wenn man sich die Fellbüschel hier und da wegdachte traf dieses Ding genau die Beschreibung eines Changelings aus Twilights Bericht.

Plötzlich bildete sich ein bekannter Druck in meinem Kopf und brachte meine Ohren zum Klingeln. Ich schloss meine Augen, konzentrierte mich kurz und sah das Nightmare wohl versuchte seine Seele mit der meinen wieder zu koppeln. Erst zögerte ich, ließ es dann aber zu, denn ich wollte wissen was es wollte.

~Renn du Wurm, oder willst du auch so enden?

„Wie meinst du das Nightmare?" Fragte ich zurück. Ich versuchte meinen Kopf so leer wie möglich zu halten um ihn an keine Informationen kommen zu lassen.

~Das ist ein Changelingbau! Wenn diese Wesen dich hier finden ist dein Körper und deine Seele verloren. Es war komisch seine eigene Stimme in einem so bedrohlichen Ton in seinem Kopf zu hören.

„Darf ich wissen warum du mich warnst, es wäre doch nur zu deinem Vorteil oder?" Ich traute diesem Wesen keinen Meter, geschweige denn einen Millimeter.

~Wenn dein Körper ihnen in die Hände fällt ist er auch für mich nutzlos, also lauf du Wurm. Der Grund war mir plausibel genug also wandte ich mich dem Ausgang zu, doch ich wurde erneut von einem kreischen aufgehalten. Der Changeling war anscheinend doch noch nicht tot und quälte sich vor Schmerz am Boden. Ich machte auf der Stelle kehrt und überlegte was ich tun sollte.

~Überlass diese seelenlose Kreatur ihrem Schicksal.

„Das gleiche trifft doch auf dich zu oder?" Damit war Nightmare still und ich beugte mich über den sich vor Schmerz windenden Changeling. Ich bereitete einen Zauber für ein magisches Projektil vor und trat einige Schritte zurück. Ich hatte in meinem Leben noch nie getötet, außer vielleicht die obligatorischen Fliegen, aber dies war ein fühlendes und wohlmöglich denkendes Wesen. Ich schloss die Augen und feuerte die magische Kugel ab und sofort verstarben die Schreie. Schnell drehte ich mich um bevor ich die Augen wieder öffnete und ich dem Ausgang entgegen ging, hinaus in die Wüste die vor mir lag.

***

Trixie war erschöpft, um es milde auszudrücken. Etwas über einhundert Einwohner, egal ob Hengst, Stute oder Fohlen hatte sie überprüft, aber alle waren sauber. Kein Changeling versteckte sich unter den Dorfbewohnern. Nach dem sich der Dorfplatz dann wieder geleert hatte war sie mit den anderen in den Saloon gegangen um die Lage zu besprechen. Glimmer war losgezogen um die Vorhut im Krankenhaus des Dorfes zu besuchen und Shining Armor breitete gerade eine Karte vor ihnen auf dem Tisch aus.

„Hier ist Fillyburg." Er deutete auf einen kleinen Punkt direkt vor einer Bergkette. „Wenn die Changelinge die Stadt mit einer solchen Masse überrannt haben muss ihr Nest irgendwo in der Nähe sein." Er fuhr mit einem Stift über die Karte und markierte einen Bereich, etwa dreißig Kilometer um die Stadt herum. „Wo sind eure Minen?" Wandte er sich an Bone Digger, den Bruder des Bürgermeisters und der Besitzer des örtlichen Bücherladens. Er war außerdem ein Hobby Archäologe und kannte, laut dem Bürgermeister, die Gegend wie seinen Huf. Er war ein weißes Einhorn mit einer roten Mähne und einem kleinen Bart. „Die Minen sind hier, hier und hier." Er deutete auf drei verschiedene Stellen nahe der Stadt entlang und

Armor markierte diese mit seinem Stift.

„Sonst noch irgendwelche Höhlen oder stillgelegte Minen?" Trixie warf nun auch einen genaueren Blick auf die Karte und suchte nach Dingen die nach etwas in der Richtung aussahen.

„Es gibt zwei alte Höhlen hier und hier. Stillgelegte Minen haben wir aber noch keine." Trixie folgte seinem Huf und dann fand sie eine Ausbuchtung in einem Felsen was eine Höhle sein könnte.

„Was ist das da?" Sie deutete auf ihren Fund und schaute zu Bone. Dieser ging mit seinem Kopf näher an die Karte und lachte.

„Das ist nur eine kleine Unebenheit im Berg, nicht mal genug um einen Schatten zu werfen." Shining Armor störte sich nicht weiter an dem Kommentar und markierte die Stelle trotzdem.

„Wäre das alles?" Fragte er zu den beiden Digger Brüdern die beide mit dem Kopf nickten. „Gut, Trixie und ich nehmen uns morgen die Minen um die Stadt herum vor. Star, du und Hawk teilt euch auf und geht die Höhlen und diese Ausbuchtung ab." Die beiden nickten. „Glimmer werde ich in der Stadt lassen, sie soll sich darum kümmern das wir Wasser auf die Lunar bekommen und das die Greifen irgendwo hier sicher verstaut werden." Damit stand er auf und rollte die Karte zusammen. „Ich danke den Herren für ihre Zeit, sie können jetzt gehen." Sagte er zu den beiden Gästen und diese erhoben sich ebenfalls.

„Es war uns ein Vergnügen." Sprach der Bürgermeister und ging mit seinem Bruder aus der Bar. Big Joe warf der Gruppe einen Blick zu als sie alle Shining Armor nach oben in sein Zimmer folgten. Er verschloss die Tür und belegte sie dann mit einem Schild.

„Jetzt mal aufgepasst. Hier stimmt etwas nicht und ich will wissen was. Seit also auf der Hut und berichtet mir morgen alles was ihr gesehen habt, egal wie unwichtig es sein mag." Alle nickten und Trixie war erleichtert das sie nicht die einzige mit Verstand hier war die etwas gemerkt hatte. „Ich traue keinem der Dorfbewohner weiter als ich sie werfen kann. Ich weihe Glimmer auch noch ein sobald sie zurück ist. Bis dahin, ruht euch aus aber nicht zu sehr. Lasst euch im Schlaf nicht überraschen." Star und Hawk salutierten und Armor ließ den Schild fallen. Damit verließen die beiden Raum und ließen Trixie alleine zurück.

„Armor, ich werde gleich nach Light suchen." Sagte sie und begab sich auch Richtung Tür.

„Weißt du was du tust? Ich kann dich ab hier nämlich nicht daran hindern, du bist nämlich eine Zivilistin." Sagte er mit etwas was fast wie Besorgnis klang.

„Ich habe genau den Richtigen Zauber um ihn zu finden." Damit ging sie aus dem

Raum und ließ die Tür hinter sich ins Schloss fallen.

Anmerkung:

Bone Digger by Gobking

Black Rider by Black_Rider

Big Joe by Black_Rider